



743A6

| | | |
|----|--|----|
| DE | Gebrauchsanleitung (Techniker/Benutzer) | 2 |
| EN | Instructions for use (technician/user) | 12 |
| FR | Mode d'emploi (Technicien/Utilisateur) | 22 |
| ES | Instrucciones de uso (técnicos/usuarios) | 32 |

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Einleitung | 3 |
| 2 | Anwendungsbereich | 3 |
| 3 | Bauteile | 3 |
| 4 | Montage der 743A6 Aufbauhilfe | 4 |
| 5 | Funktion und Beschreibung der Bauteile | 4 |
| 6 | Anwendungsbeispiele | 8 |
| 7 | Haftung | 11 |

1 Einleitung

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2021-02-12

- Lesen Sie dieses Dokument aufmerksam durch.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise.

Bevor Sie das Gerät montieren und in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte aufmerksam diese Bedienungsanleitung. Die korrekte Handhabung des Gerätes vermeidet mögliche Gefahren, führt zu reproduzierbaren Aufbauergebnissen und erleichtert Ihnen die Arbeit.

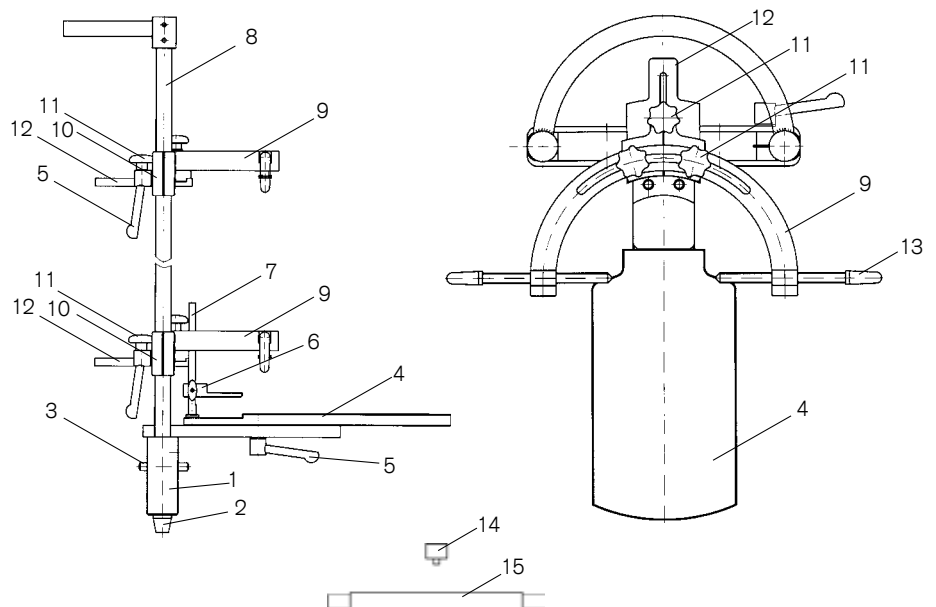
Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlöschen die Garantieansprüche und die Haftung bei möglichen Schäden liegt in Ihrer Verantwortung.

2 Anwendungsbereich

Die Orthesen-Aufbauhilfe ist für den dreidimensionalen Aufbau von Beinorthesen bzw. der Positionierung von Gelenkdrehpunkten an Knöchel und Knie am Gipsnegativ oder Gipspositiv konzipiert. Für die Verwendung wird die Orthesen-Aufbauhilfe im Schraubstock fixiert.

3 Bauteile

- | | |
|----|-------------------------|
| 1 | Basisteil |
| 2 | Doppelkegel |
| 3 | Zylinderstift |
| 4 | Fußplatte |
| 5 | Klemmhebel |
| 6 | Absatzplatte |
| 7 | Einstellsäule |
| 8 | Führungssäule |
| 9 | Aufnahmegabel |
| 10 | Höhenverstelleinheit |
| 11 | Sterngriffschraube |
| 12 | untere Verschiebeplatte |
| 13 | Spindel |
| 14 | Stabaufnahme, 4 Stück |
| 15 | Vierkantachse, 2 Stück |

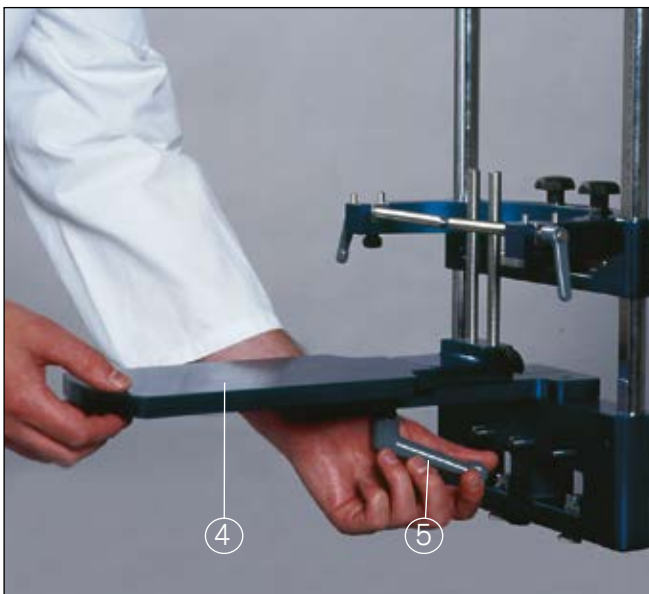


4 Montage der 743A6 Aufbauhilfe

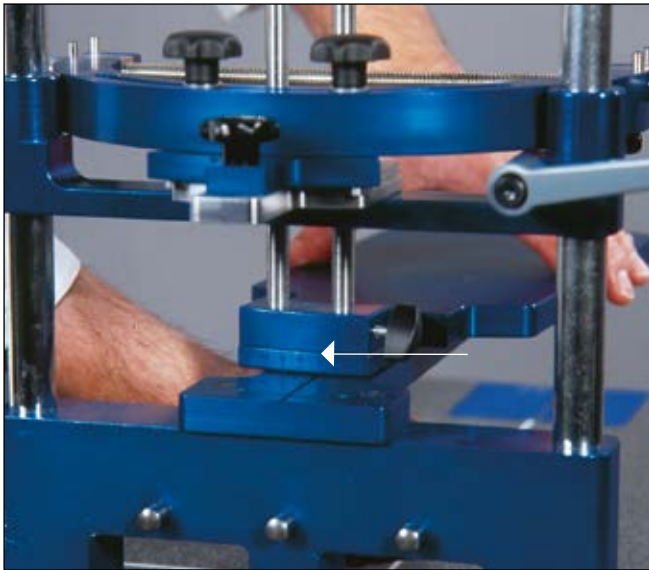


Die Orthesen-Aufbauhilfe mit ihren Bauteilen kann über das Basisteil (1) im Schraubstock fixiert werden. Durch die integrierten Zylinderstifte (3) im Basisteil wird eine horizontale Ausrichtung im Schraubstock erleichtert.

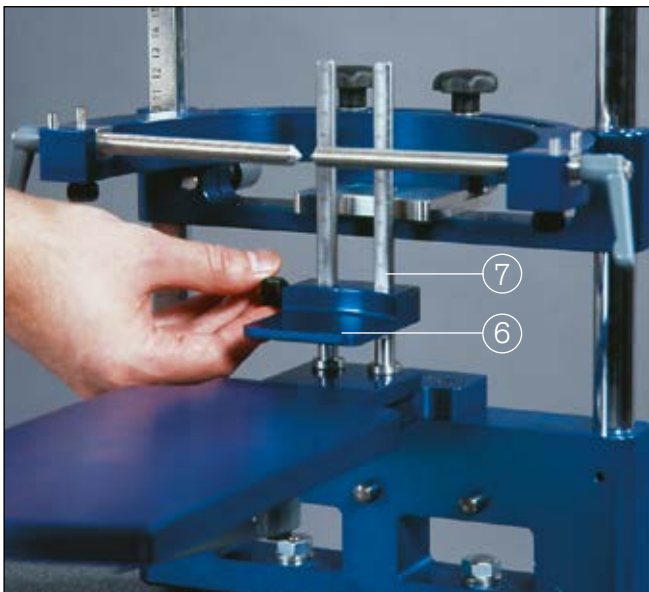
5 Funktion und Beschreibung der Bauteile



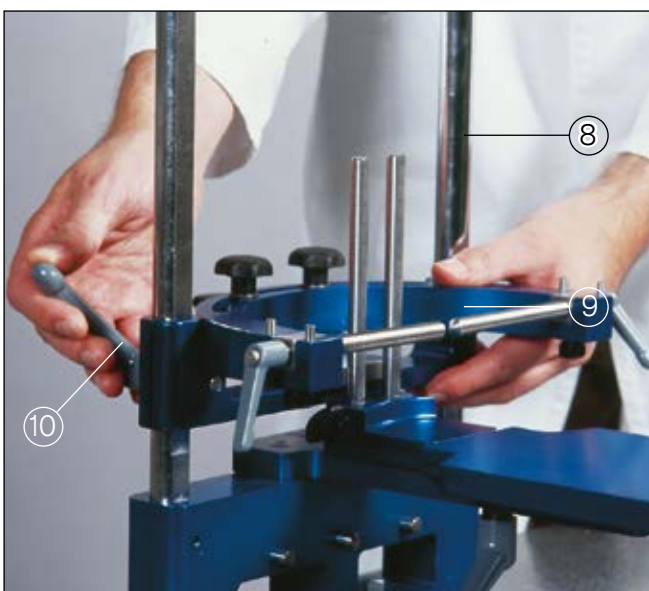
Die auf dem Basisteil angebrachte Fußplatte (4) läßt sich durch Lockern des Klemmhebels (5) verstellen.



Dabei kann eine Fußinnen- bzw. Fußaußenstellung sowie eine Längenverschiebung vorgenommen werden. Auf der Rückseite der Fußplatte kann die Rotationsstellung der Fußplatte an einer Skala bis 15° abgelesen werden (Pfeil).



Eine Absatzhöhenverstellung bis 125 mm wird über die Absatzplatte (6) vorgenommen und kann an der Einstellsäule (7) abgelesen werden.

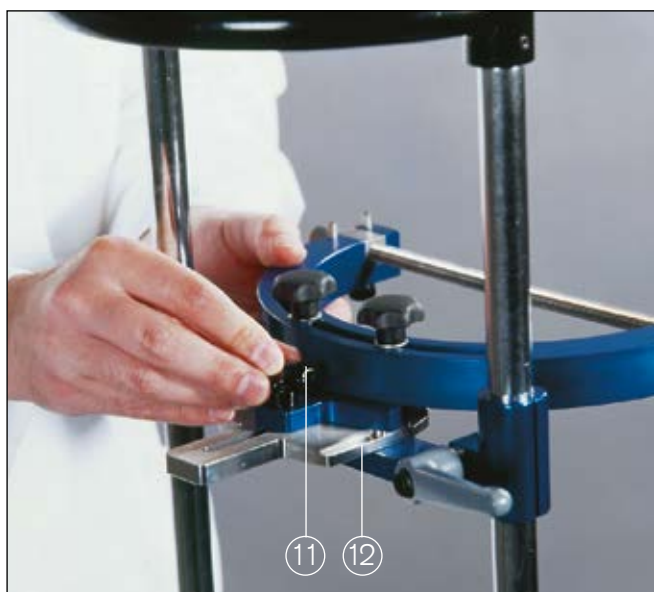


An den Führungssäulen (8) sind die Aufnahmegabeln (9) für die Knöchelgelenk- und Kniegelenksachse höhenverstellbar angebracht.

Zur Höhenverstellung der Aufnahmegabeln wird lediglich der Klemmhebel an der Höhenverstelleinheit (10) gelockert und anschließend wieder festgezogen.



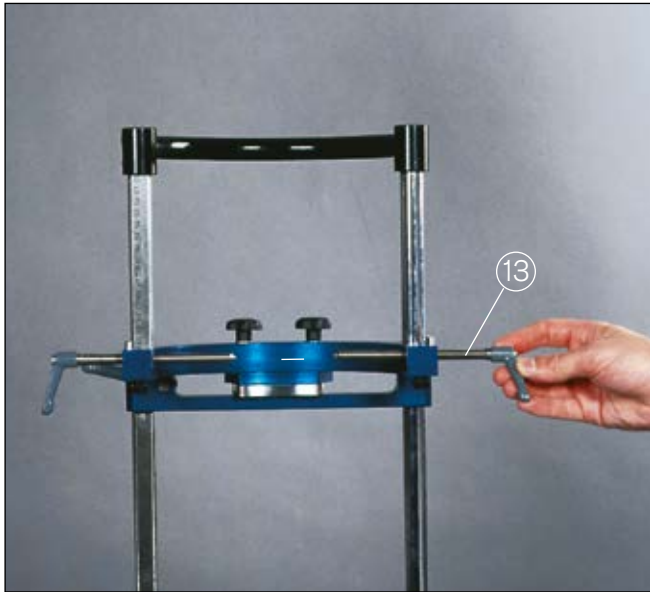
Die minimale Einstellung der Knöchelaufnahmegabel zur Fußplatte beträgt **30 mm**, die maximale Höhenverstellung für die Knieaufnahmegabel beträgt **580 mm**.



Zur Einstellung beider Aufnahmegabeln in AP-Richtung wird die Sterngriffschraube (11) gelockert. Über die untere Verschiebepplatte (12) sind **50 mm** Verschiebewegung möglich.



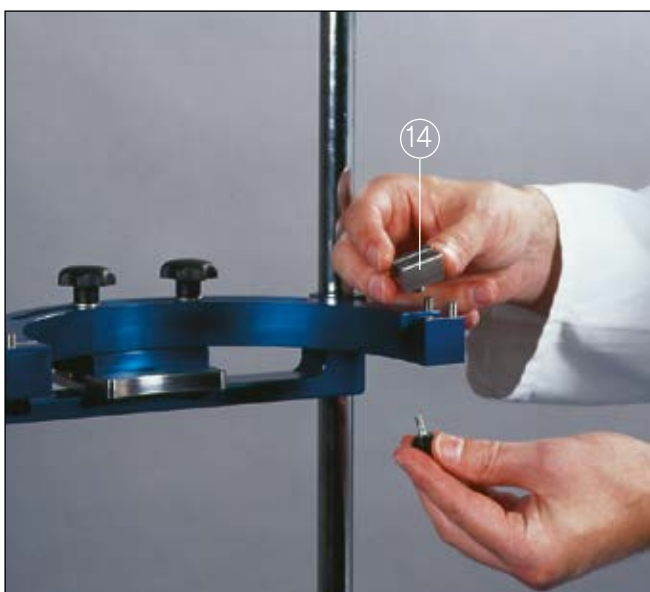
Für eine unterschiedliche Rotationsstellung von horizontaler Knie- und Knöchelachse kann die entsprechende Aufnahmegabel durch Lockern der jeweils zwei Sterngriffschrauben nach beiden Seiten um **30°** rotiert werden.



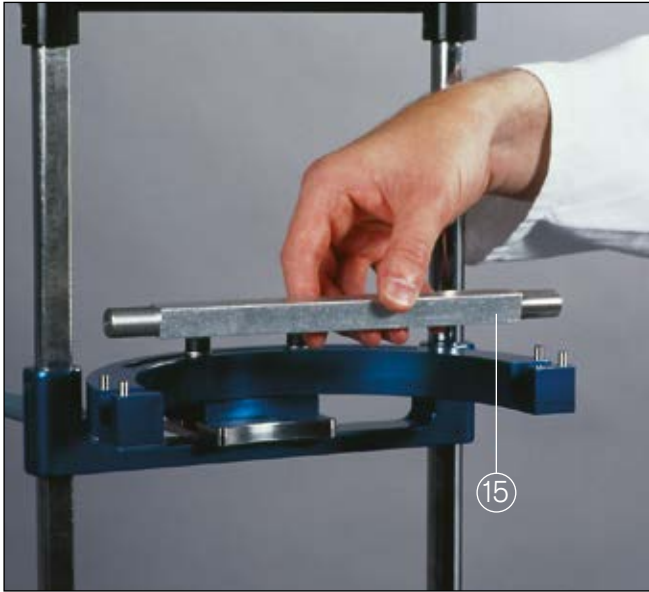
Durch die Verstellung der Spindel (13) kann ein liches Weitenmaß in beiden Aufnahmegabeln bis **210 mm** erreicht werden.



Die Spindelaufnahme kann aus der Aufnahmegabel demontiert werden, dazu wird die dazugehörige Sterngriffschraube gelöst.



Soll das Gipsmodell über Rundstahl ausgerichtet werden, werden hierfür die vorgesehenen Stabaufnahmen (14) eingesetzt.



Wird beim Orthesenaufbau der Justiersatz für Orthesengelenke 743R6 verwendet, können für die Arbeit am Gipsnegativ die beigefügten Vierkantachsen (15) in die Aufnahmegabeln eingelegt werden.

6 Anwendungsbeispiele



Übertragung der relevanten Markierungen (z.B. Knie- und Knöcheldrehpunkte) im Gipsnegativ vornehmen.



Gipsnegativ auf die Fußplatte stellen und zwischen den Aufnahmegabeln im Knie und im Knöchel durch Verstellen der Spindeln einspannen.



Bei fixiertem Modell kann ein müheloses Anzeichnen der Drehpunkte (z.B. Kniedrehpunkt nach Nietert) erfolgen. Der Meßschieber kann bei der AP-Vermessung auf der Aufnahmegabel aufliegen.



Nach dem Einstellen der Absatzhöhe und der Fußstellung erfolgt die frontale und sagittale Ausrichtung mit Hilfe des LaserLine-Gerätes 743L30=*.



Sollen die Drehpunkte mit einem Rundstahl markiert werden, werden die Spindelaufnahmen mit der Spindel gegen die Stabaufnahmen ausgewechselt (siehe Kap. 5, Hinweise zu (14)) und das Gipsmodell in den Aufnahmegabeln ausgerichtet.



Durch die Verwendung der Vierkantachsen wird nach dem Ausgießen des Modells im Gipspositiv ein Vierkantkanal erzeugt, der den Orthesenaufbau mit den bewährten Justieradaptoren des Justiersatzes für Orthesengelenke 743R6 ermöglicht.



Vorbereiten des Gipsnegativs zum Ausgießen: Um die festgelegten Drehpunkte in jeder Lage zu erhalten, werden die Vierkantachsen nach dem Einfetten mit Gipsisoliercreme 640Z5=1/640Z5=5 mit Gips-Longuetten gesichert.



Bei eingespanntem Gipspositiv kann der Vorfuß mit Gips aufgebaut werden. Die Fußplatte muss dabei zum Schutz mit Gipsisoliercreme an den Kontaktstellen isoliert werden.



Fertiges Gipspositiv mit eingezeichneten Konstruktionslinien.

7 Haftung

Der Hersteller haftet nur, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgegebenen Zwecken eingesetzt wird. Der Hersteller empfiehlt das Produkt sachgemäß zu handhaben und

entsprechend der Anleitung zu pflegen. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht vom Hersteller freigegeben wurden, haftet der Hersteller nicht.

Table of contents EN

| | |
|--|-----------|
| 1 Introduction..... | 13 |
| 2 Area of application..... | 13 |
| 3 Components..... | 13 |
| 4 Mounting the 743A6 alignment aid..... | 14 |
| 5 Function and description of the components..... | 14 |
| 6 Application examples | 18 |
| 7 Liability..... | 21 |

1 Introduction

INFORMATION

Date of the last update: 2021-02-12

- Please read this document carefully.
- Follow the safety instructions.

Before you install and start operation of the device, please read these operating instructions carefully. Correct handling of the device will avoid possible hazards, lead to reproducible alignment results and make your job easier. If the device is not properly handled, the guarantee

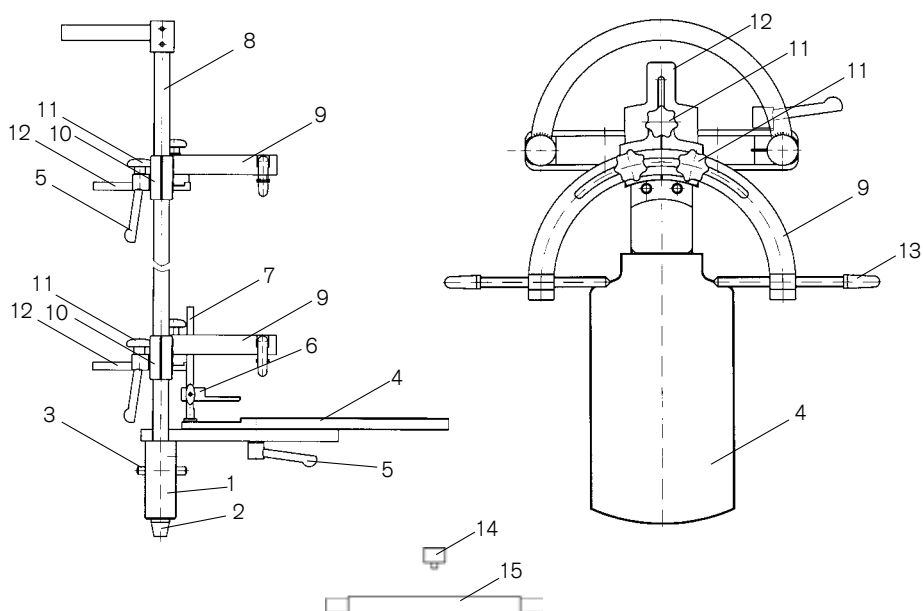
expires and you are responsible for possible damages.

2 Area of application

The orthotic alignment aid is designed for the three-dimensional alignment of lower limb orthoses and the positioning of ankle and knee joint pivot points on a plaster negative or plaster positive. The orthotic alignment aid is secured in a vice for use.

3 Components

- 1 Base part
- 2 Double cone
- 3 Cylinder pin
- 4 Footplate
- 5 Clamping lever
- 6 Heel plate
- 7 Adjustment column
- 8 Guide column
- 9 Holding fork
- 10 Height adjustment unit
- 11 Star grip screw
- 12 Lower slider plate
- 13 Spindle
- 14 Rod attachments, 4
- 15 Square shafts, 2



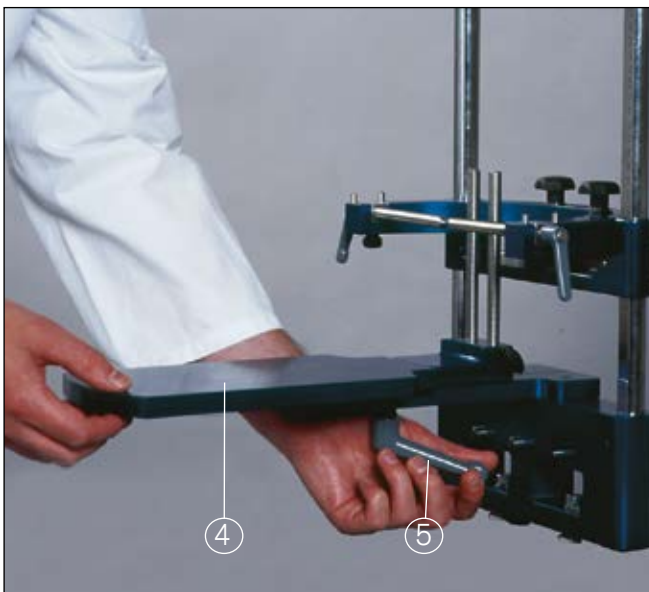
4 Mounting the 743A6 alignment aid



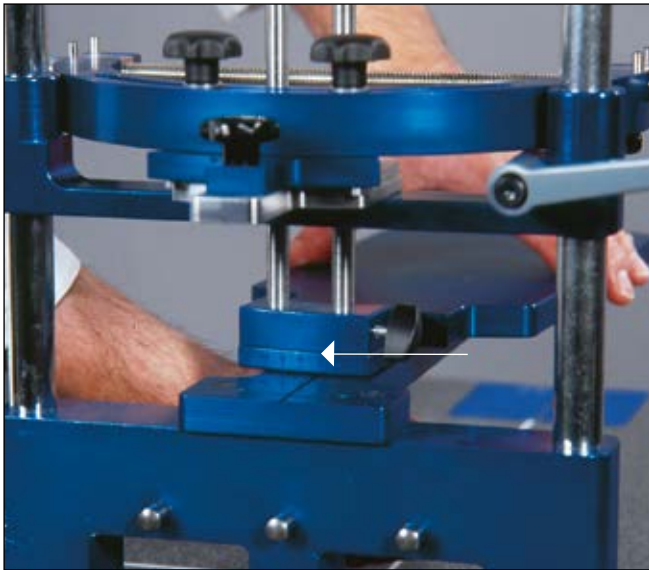
The orthotic alignment aid can be secured in a vice using the base part (1).

The integrated cylinder pins (3) in the base part make horizontal alignment in the vice easier.

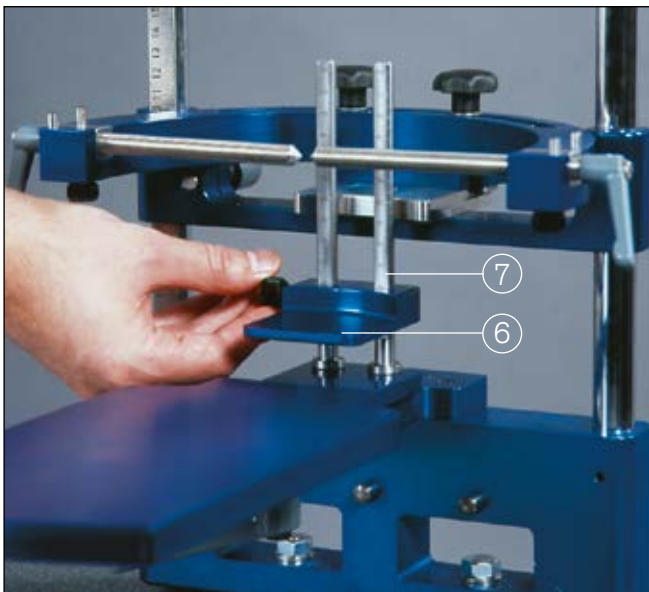
5 Function and description of the components



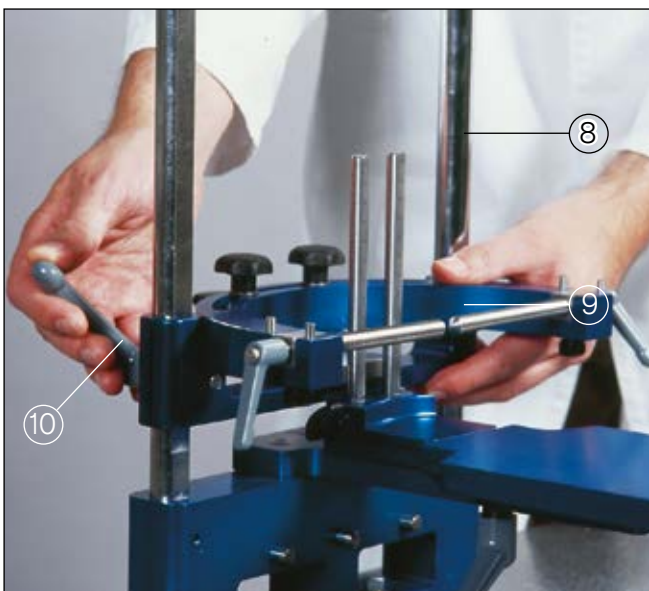
The footplate attached to the base part (4) can be adjusted by loosening the clamping lever (5).



Inward and outward rotation of the foot and length adjustment can be performed. On the back of the footplate, the rotation adjustment of the footplate can be read off a scale up to **15°** (arrow).



A heel height adjustment of up to 125 mm is made with the heel plate (6) and can be read off the adjustment column (7).



Height-adjustable holding forks (9) for the ankle joint and knee joint are attached to the guide columns (8). To adjust the height of the holding forks, simply loosen the clamping lever on the height adjustment unit (10) and then retighten it.



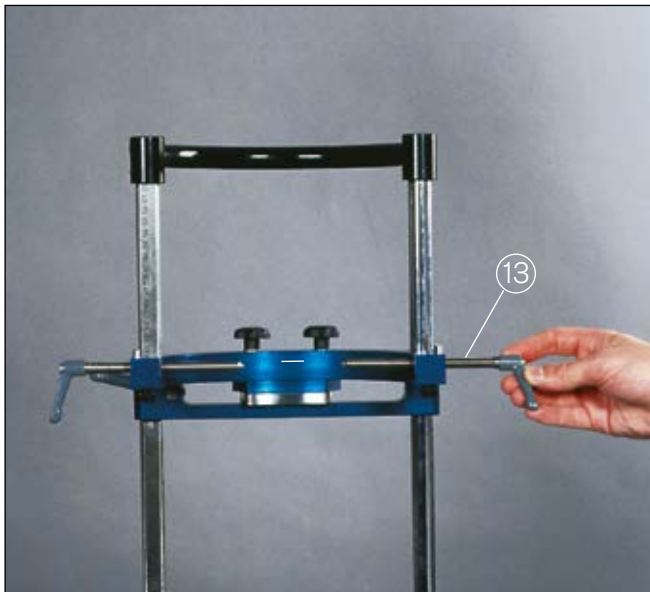
The minimum distance of the ankle holding fork to the footplate is **30 mm**; the maximum distance for the knee holding fork is **580 mm**.



The star grip screw (11) is loosened so both holding forks can be adjusted in the AP direction. The lower slider plate (12) can be displaced by **50 mm**.



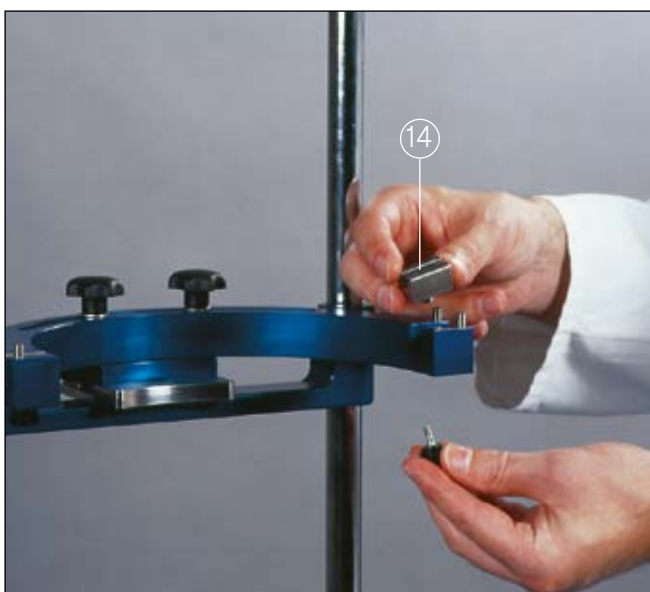
For a different rotational adjustment of the horizontal knee and ankle axis, the corresponding holding fork can be rotated **30°** to either side by loosening the two star grip screws in each case.



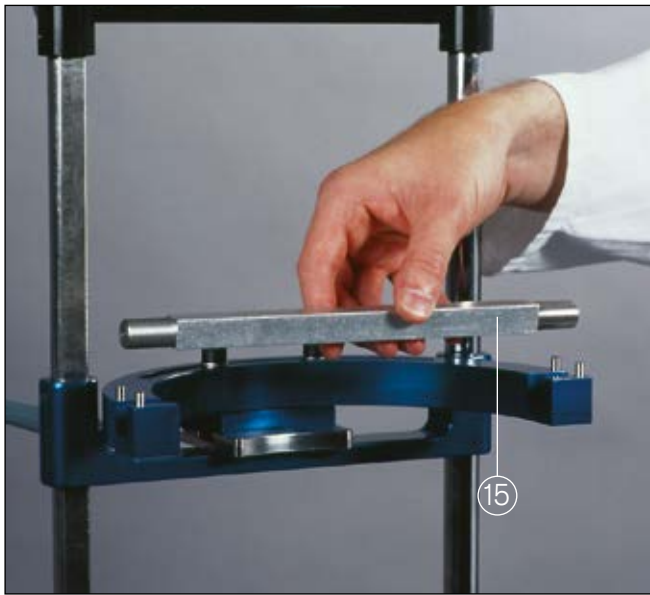
By adjusting the spindle (13), a clearance width of up to **210 mm** can be achieved in both holding forks.



The spindle attachment can be removed from the holding fork by unscrewing the corresponding star grip screw.



If the plaster model is to be aligned with round steel, the rod attachments (14) provided for this are used.



If the adjustment set for 743R6 orthotic joints is used during orthosis alignment, the included square shafts (15) can be inserted into the holding forks for work on the plaster negative.

6 Application examples



Transfer of the relevant markings (e.g., knee and ankle pivot points) in the plaster negative.



Place the plaster negative on the footplate and clamp it between the holding forks at the knee and ankle by adjusting the spindles.



When the model is secured, the pivot points (e.g., knee pivot points according to Nietert) can be traced easily. During the AP measurement, the calliper can rest on the holding fork.



After the adjustment of the heel height and the foot position, the frontal and sagittal alignment are performed with the help of the 743L30=* LaserLine device.



If the pivot points are to be marked with round steel, the spindle attachments are replaced with the rod attachments (see sec. 5, note on (14)), and the plaster model is aligned in the holding forks.



Using the square shafts creates a square channel in the plaster positive after the model is poured out, which makes orthosis alignment possible with the proven adjustment adapters of the adjustment set for 743R6 orthotic joints.



Preparation of the plaster negative for pouring out: to preserve the specified pivot points in every position, the square shafts are secured after greasing with 640Z5=1/640Z5=5 plaster isolation cream with plaster languettes.



The forefoot can be built up with plaster while the plaster positive is clamped in. When doing this, the footplate must be isolated with plaster isolation cream at the contact points for protection.



Finished plaster positive with marked construction lines.

7 Liability

The manufacturer's warranty applies only if the product has been used under the conditions and for the purposes described. The manufacturer recommends that the product be used and maintained according

to the instructions for use. The manufacturer is not responsible for damages caused by components and spare parts not approved by the manufacturer.

| | |
|---|-----------|
| 1 Introduction | 23 |
| 2 Domaine d'application | 23 |
| 3 Composants | 23 |
| 4 Montage de l'aide à l'alignement 743A6 | 24 |
| 5 Description et fonctionnement des composants | 24 |
| 6 Exemples d'utilisation | 28 |
| 7 Responsabilité | 31 |

1 Introduction

INFORMATION

Date de la dernière mise à jour : 2021-02-12

- Veuillez lire attentivement l'intégralité de ce document.
- Respectez les consignes de sécurité.

Avant de monter l'appareil et de le mettre en service, veuillez lire attentivement le présent mode d'emploi. Une manipulation correcte de l'appareil permet d'éviter des dangers potentiels, d'obtenir des résultats d'alignement reproductibles et simplifie votre travail.

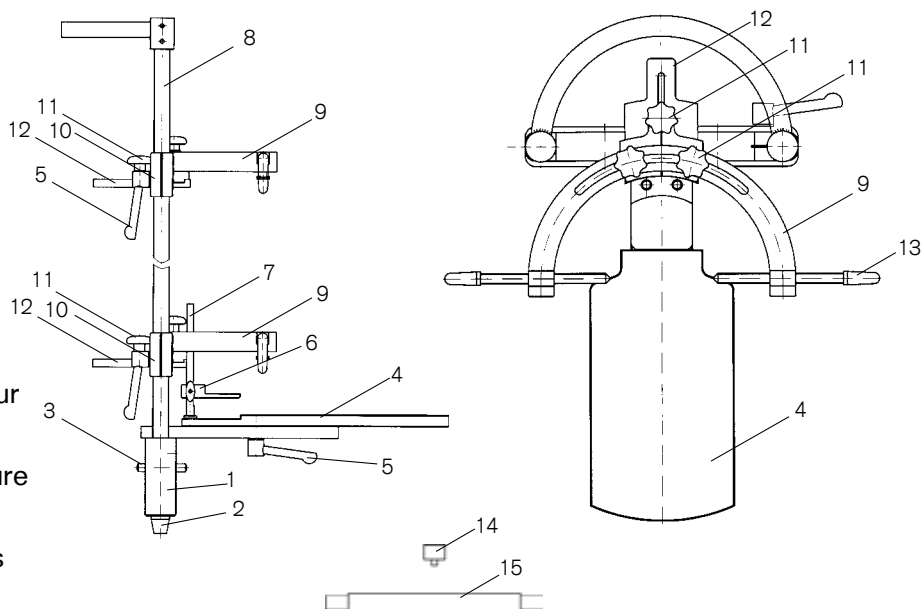
En cas d'utilisation non conforme, vous ne pouvez pas bénéficier des droits de garantie et vous êtes responsable des dommages éventuels.

2 Domaine d'application

Le dispositif d'aide à l'alignement d'orthèses est conçu pour l'alignement tridimensionnel d'orthèses de jambe ou pour le positionnement de points de rotation de l'articulation au niveau de la cheville et du genou sur le négatif ou le positif en plâtre. Pour son utilisation, le dispositif d'aide à l'alignement d'orthèses est serré dans un étau.

3 Composants

- 1 Base
- 2 Cône double
- 3 Goupille cylindrique
- 4 Plaque de pied
- 5 Levier de serrage
- 6 Plaque de talon
- 7 Colonne de réglage
- 8 Colonne de guidage
- 9 Fourche de positionnement
- 10 Unité de réglage de la hauteur
- 11 Poignée-étoile
- 12 Plaque de translation inférieure
- 13 Broche
- 14 Logement pour tige, 4 pièces
- 15 Axe carré, 2 pièces



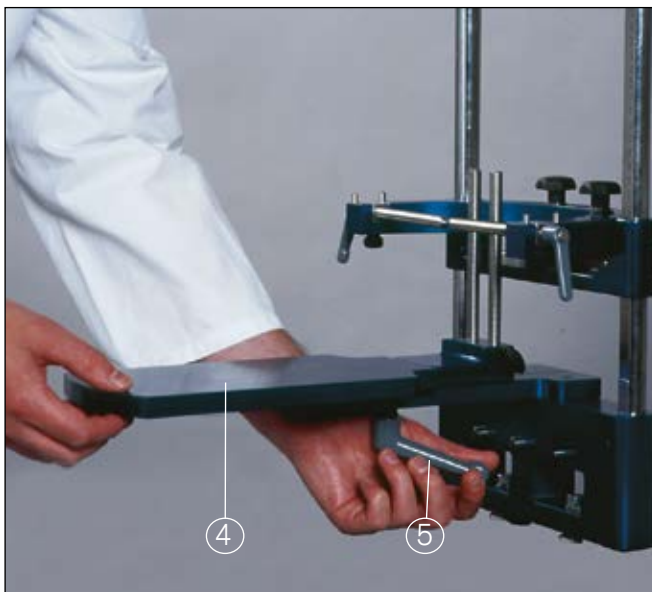
4 Montage de l'aide à l'alignement 743A6



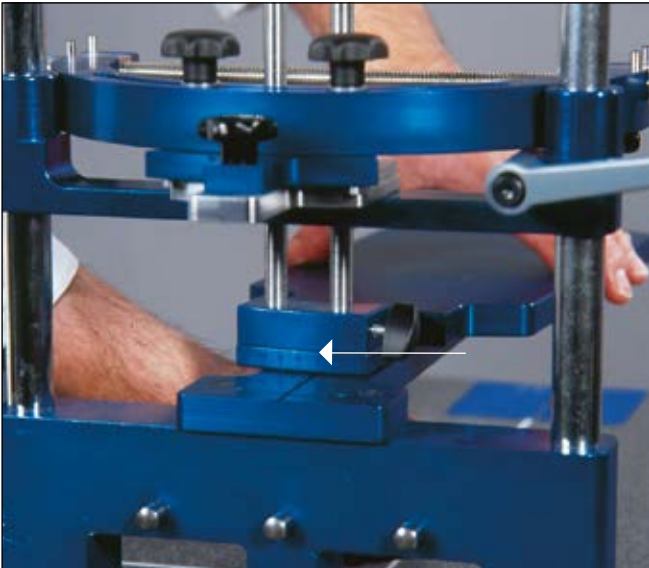
Le dispositif d'aide à l'alignement d'orthèses et ses composants peuvent être serrés dans un étau au niveau de la base (1).

Les goupilles cylindriques (3) intégrées dans la base simplifient le positionnement horizontal dans l'étau.

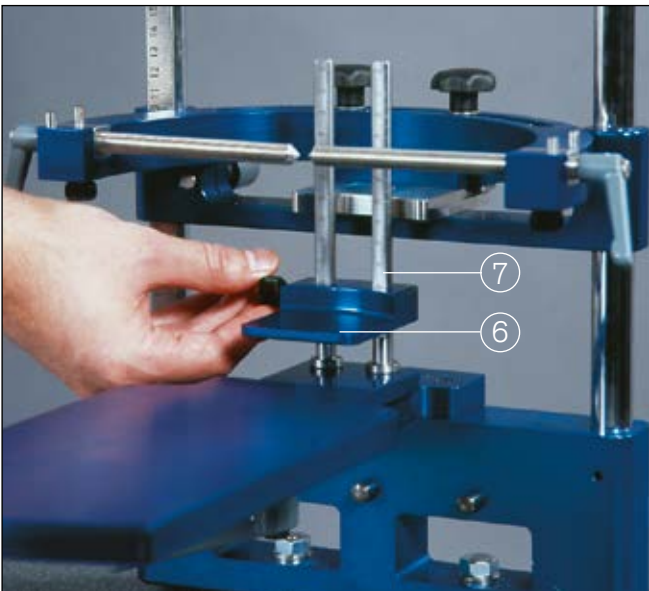
5 Description et fonctionnement des composants



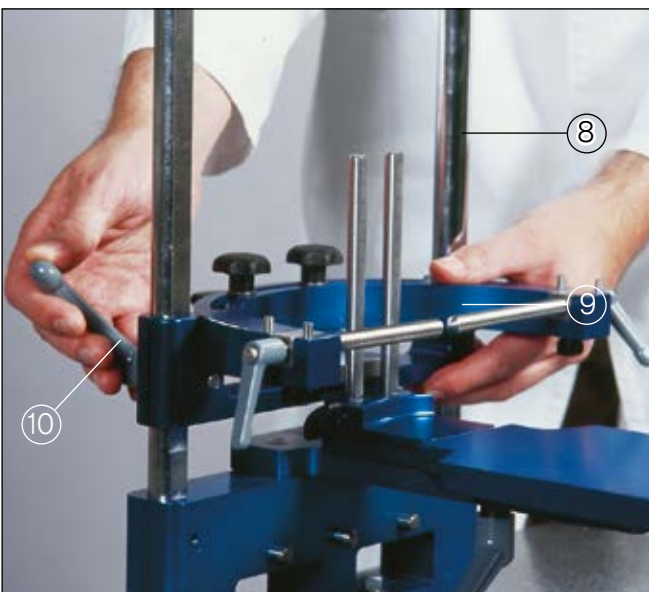
Vous pouvez modifier la position de la plaque de pied (4) posée sur la base en desserrant le levier de serrage (5).



Ce qui permet de régler une position intérieure ou extérieure du pied ainsi que de modifier la longueur. À l'arrière de la plaque de pied, vous pouvez consulter la position de rotation de la plaque de pied indiquée sur une échelle allant jusqu'à 15° (flèche).



Le réglage de la hauteur du talon (jusqu'à 125 mm) s'effectue au niveau de la plaque de talon (6) et peut être consulté au niveau de la colonne de réglage (7).

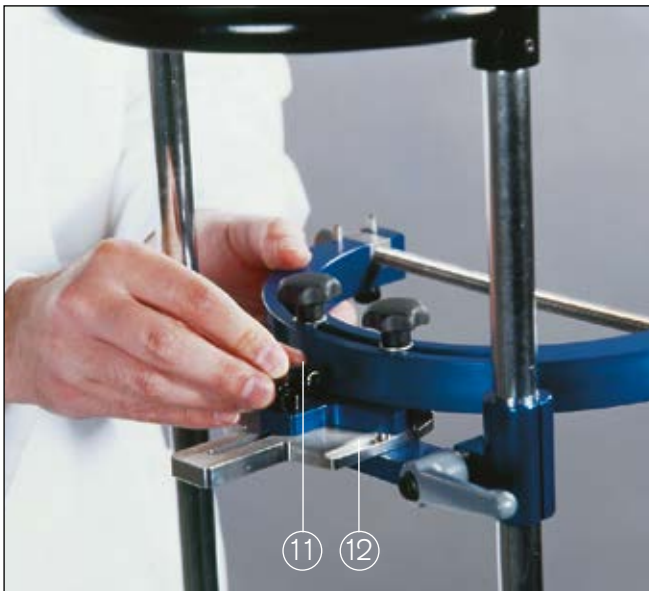


Les fourches de positionnement (9) destinées à l'axe d'articulation de cheville et d'articulation de genou sont placées au niveau des colonnes de guidage (8) et sont réglables en hauteur.

Pour régler la hauteur des fourches de positionnement, il suffit de desserrer le levier de serrage au niveau de l'unité de réglage de la hauteur (10), puis de le resserrer.



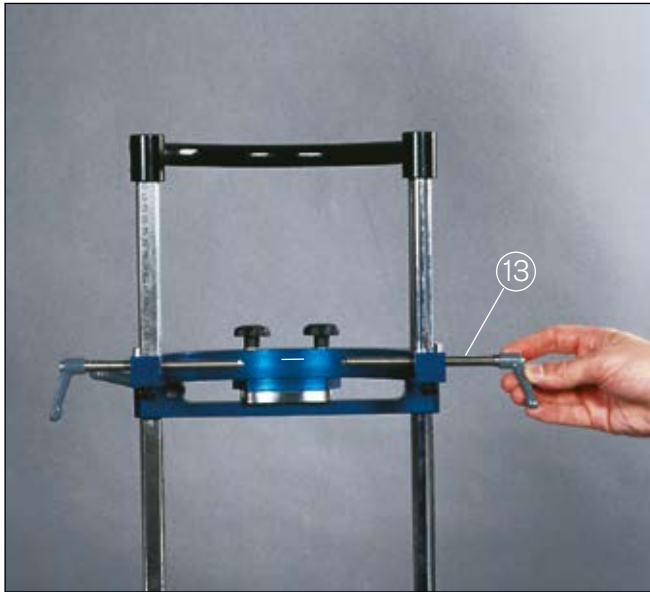
Le réglage minimum de la fourche de positionnement de la cheville par rapport à la plaque de pied est de **30 mm**, le réglage maximum de la hauteur de la fourche de positionnement du genou est de **580 mm**.



Pour régler les deux fourches de positionnement dans le sens A-P, desserrez la poignée-étoile (11). La plaque de translation inférieure (12) permet de régler une translation de **50 mm**.



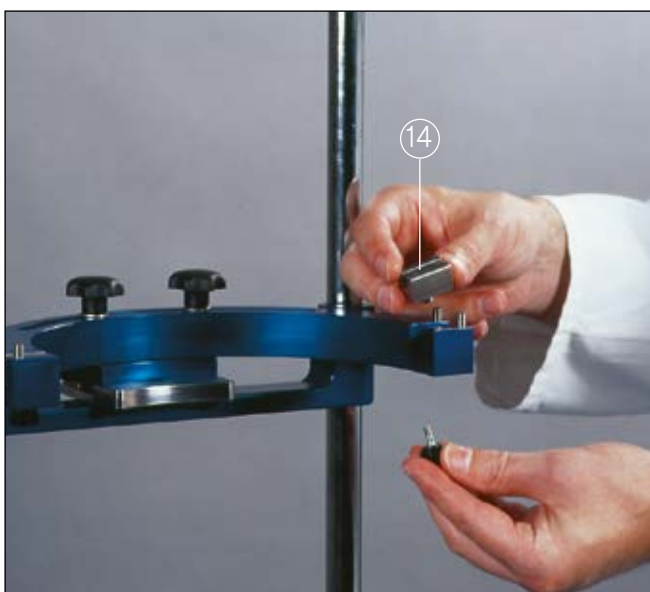
Pour modifier la position de rotation de l'axe horizontal du genou et de la cheville, la fourche de positionnement correspondante peut être tournée de **30°** des deux côtés. Pour cela, desserrez la poignée-étoile correspondante.



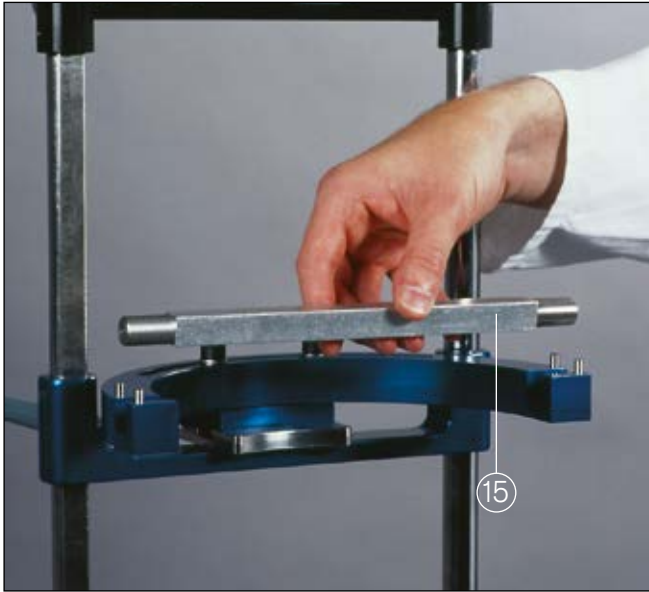
Le réglage de la broche (13) permet d'obtenir une largeur intérieure allant jusqu'à **210 mm** entre les deux fourches de positionnement.



Le logement de la broche peut être démonté de la fourche de positionnement. Pour cela, desserrez la poignée-étoile correspondante.



Si le modèle en plâtre doit être orienté avec de l'acier rond, utilisez les logements pour tige (14) prévus à cet effet.



Si vous utilisez le kit d'ajustement pour articulations d'orthèses 743R6 pour aligner l'orthèse, vous pouvez poser les axes carrés fournis (15) sur les fourches de positionnement pour effectuer les opérations sur le négatif en plâtre.

6 Exemples d'utilisation



Reporter les repères importants (par ex. points de rotation du genou et de la cheville) sur le négatif en plâtre.



Placer le négatif en plâtre sur la plaque de pied et le serrer entre les fourches de positionnement au niveau du genou et de la cheville en réglant les broches.



Une fois le modèle fixé, il est facile de tracer les points de rotation (par ex. point de rotation du genou selon Nietert). Pour la mesure AP, le pied à coulisse peut reposer sur la fourche de positionnement.



Une fois la hauteur de talon et la position du pied réglées, l'orientation frontale et sagittale se règle à l'aide de l'appareil LaserLine 743L30=*



Si les points de rotation doivent être repérés avec de l'acier rond, la broche et son logement sont remplacés par des logements pour tige (voir chap. 5, consignes pour le composant (14)) et orienter le modèle en plâtre dans les fourches de positionnement.



L'utilisation des axes carrés permet de créer un canal carré après le coulage du modèle dans le positif en plâtre. Grâce à ce canal, il est possible d'effectuer l'alignement de l'orthèse avec les adaptateurs d'ajustement avérés du kit d'ajustement pour articulations d'orthèses 743R6.



Préparation du négatif en plâtre pour le coulage : pour conserver les points de rotation définis dans toutes les positions, protéger les axes carrés avec des bandelettes en plâtre après les avoir graissés avec de la crème isolante pour plâtre 640Z5=1/640Z5=5.



L'avant-pied peut être aligné avec du plâtre sur le positif en plâtre serré. Pour sa protection, la plaque de pied doit alors être isolée au niveau des zones de contact avec de la crème isolante pour plâtre.



Positif en plâtre prêt avec lignes de fabrication tracées.

7 Responsabilité

Le fabricant ne peut accorder de garantie que si le produit est utilisé conformément aux conditions indiquées et pour l'utilisation prévue. Le fabricant conseille de manier le produit conformément à son usage et de

l'entretenir conformément aux instructions. Le fabricant décline toute responsabilité pour les dommages découlant de l'utilisation de composants et de pièces de rechange qu'il n'a pas autorisés.

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Introducción | 33 |
| 2 | Ámbito de aplicación | 33 |
| 3 | Componentes | 33 |
| 4 | Montaje del alineador 743A6 | 34 |
| 5 | Función y descripción de los componentes | 34 |
| 6 | Ejemplos de uso | 38 |
| 7 | Responsabilidad | 41 |

1 Introducción

INFORMACIÓN

Fecha de la última actualización: 2021-02-12

- Lea este documento atentamente y en su totalidad.
- Siga las indicaciones de seguridad.

Antes de montar y utilizar el aparato, lea detenidamente estas instrucciones de uso. El manejo correcto del aparato evita posibles riesgos, proporciona resultados de alineamiento reproducibles y le facilita el trabajo.

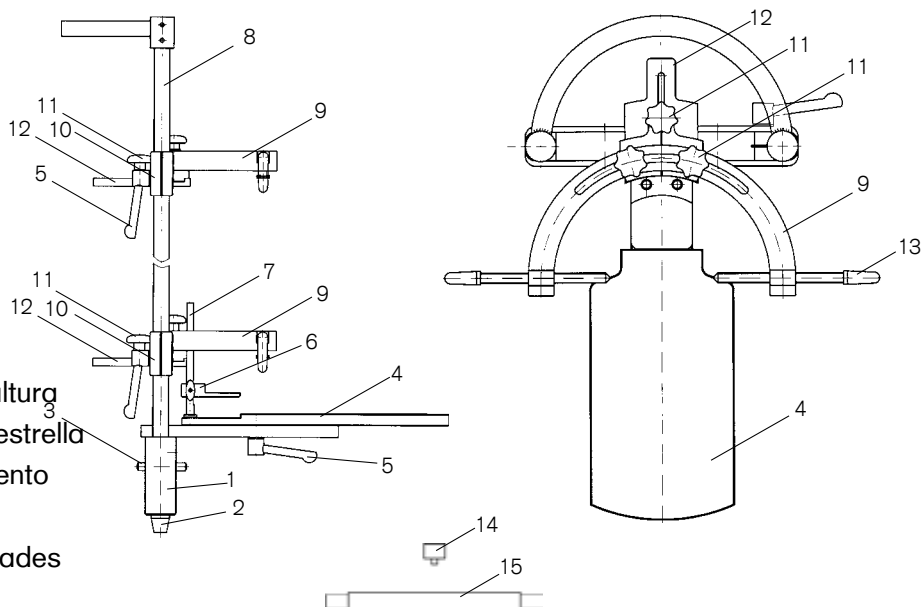
Si se usa de forma distinta a la prevista, se perderán los derechos de garantía y usted será el responsable en caso de que se produzcan daños.

2 Ámbito de aplicación

El alineador de órtesis ha sido diseñado para el alineamiento tridimensional de órtesis de pierna y para situar los puntos de giro de las articulaciones del tobillo y de la rodilla en el negativo o el positivo de yeso. Para usarlo, el alineador de órtesis se fija en el tornillo de banco.

3 Componentes

- 1 Pieza básica
- 2 Cono doble
- 3 Pasador cilíndrico
- 4 Placa para el pie
- 5 Palanca de sujeción
- 6 Placa para el tacón
- 7 Columna de ajuste
- 8 Columna de guía
- 9 Horquilla de alojamiento
- 10 Unidad de regulación de la altura
- 11 Tornillo con empuñadura en estrella
- 12 Placa inferior de desplazamiento
- 13 Husillo
- 14 Alojamiento de varilla, 4 unidades
- 15 Eje cuadrado, 2 unidades

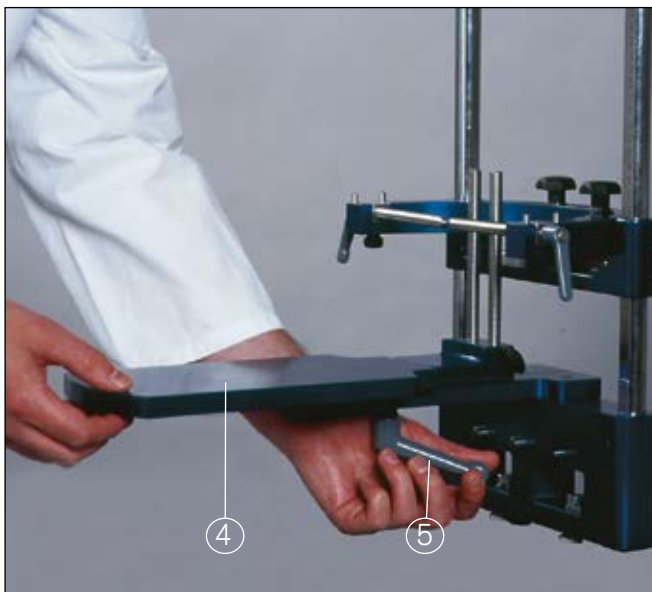


4 Montaje del alineador 743A6

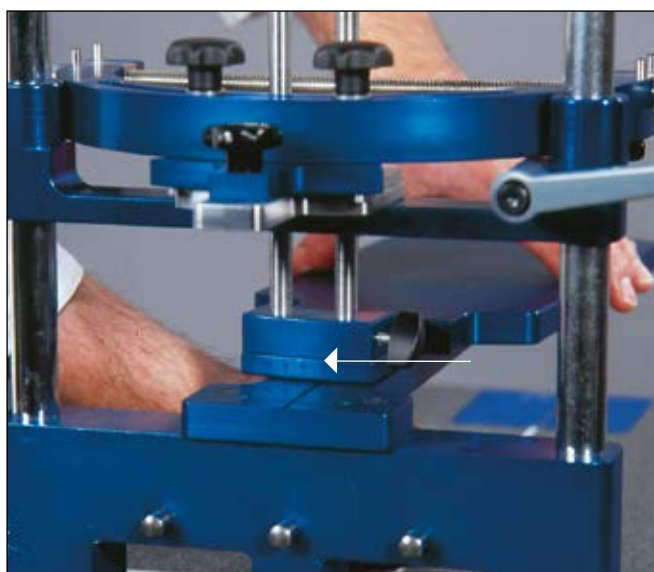


El alineador de órtesis con sus componentes se puede fijar al tornillo de banco mediante la pieza básica (1). Los pasadores cilíndricos (3) integrados en la pieza básica facilitan la orientación horizontal en el tornillo de banco.

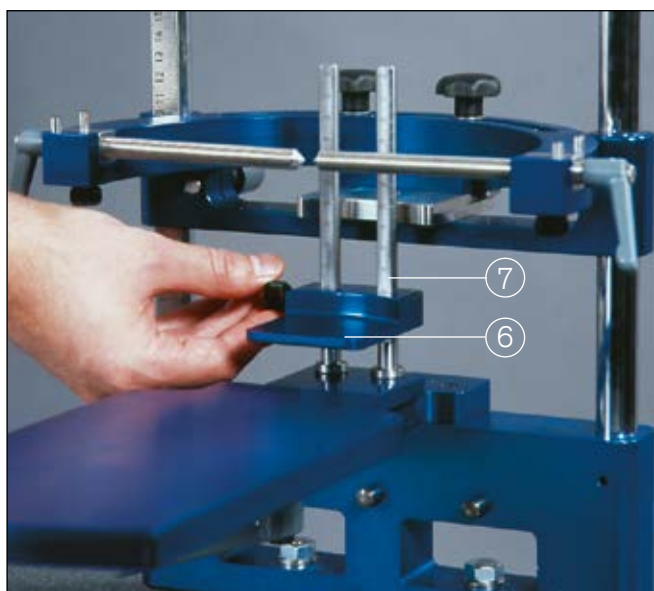
5 Función y descripción de los componentes



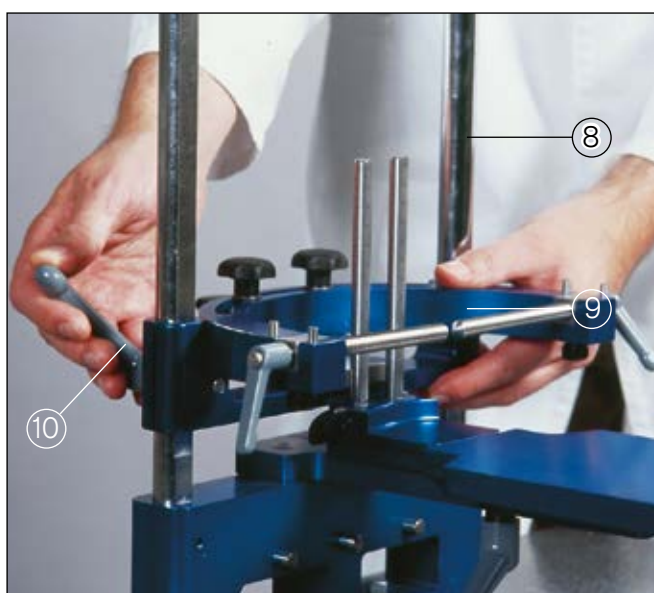
La placa para el pie (4) montada en la pieza básica se puede regular aflojando la palanca de sujeción (5).



Así se pueden modificar tanto la posición interior y exterior del pie como la longitud. En el lado trasero de la placa para el pie se puede leer la posición de rotación de la misma en una escala hasta 15° (flecha).



La altura del tacón se puede modificar hasta 125 mm mediante la placa para el tacón (6), y se puede leer en la columna de ajuste (7).



Las horquillas de alojamiento (9) para sendos ejes de la articulación de tobillo y de la articulación de rodilla están montadas en las columnas de guía (8) y son de altura regulable.

Para regular la altura de las horquillas de alojamiento solo hay que aflojar la palanca de sujeción de la unidad de regulación de la altura (10) y, a continuación, volver a apretarla.



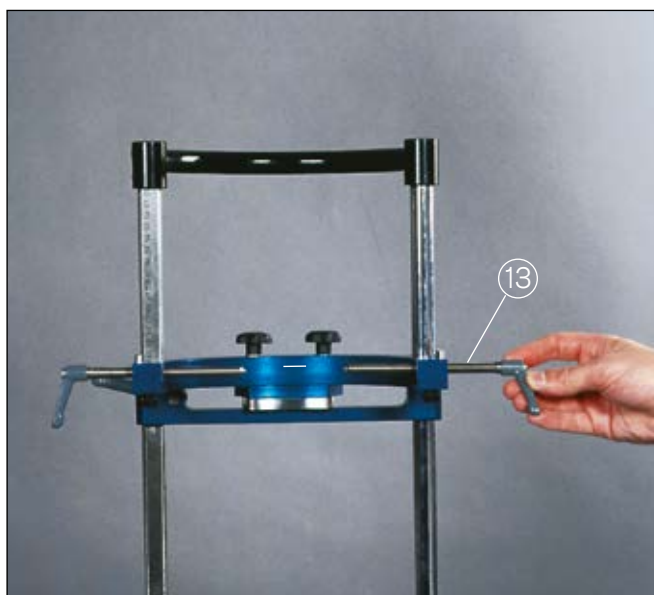
El ajuste mínimo de la horquilla de alojamiento del tobillo con respecto a la placa para el pie es de **30 mm**, y la altura máxima que puede ajustarse para la horquilla de alojamiento de la rodilla es de **580 mm**.



Para ajustar las dos horquillas de alojamiento en sentido A-P hay que aflojar el tornillo con empuñadura en estrella (11). La placa inferior de desplazamiento (12) permite un tramo de desplazamiento de **50 mm**.



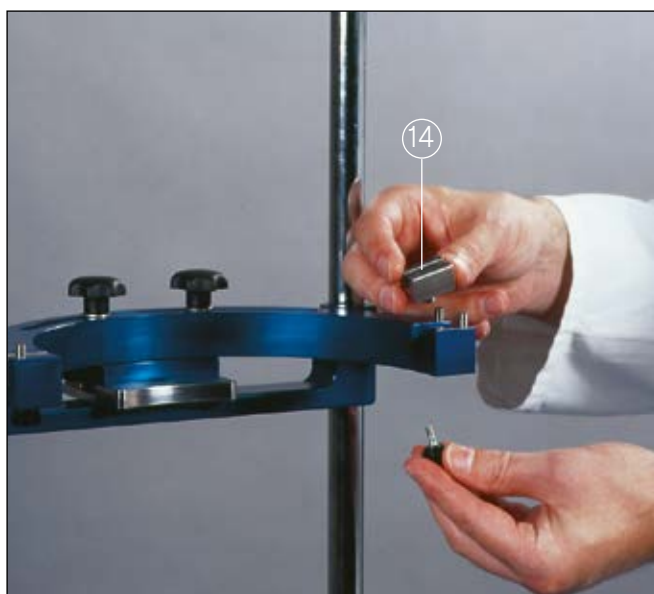
Para ajustar una posición de rotación distinta en los ejes horizontales de la rodilla y del tobillo, se puede rotar **30°** hacia los dos lados la horquilla de alojamiento correspondiente aflojando sus dos tornillos con empuñadura en estrella.



Regulando el husillo (13) se puede alcanzar un diámetro interior de hasta **210 mm** en ambas horquillas de alojamiento.



El alojamiento de husillo se puede desmontar de la horquilla de alojamiento aflojando el correspondiente tornillo con empuñadura en estrella.



Si se desea alinear el modelo de yeso sobre una barra de acero redondo, habrá que emplear los alojamientos de varilla (14) previstos para tal fin.



Si para el alineamiento de la órtesis se emplea el juego de ajuste para articulaciones ortésicas 743R6, para trabajar con el negativo de yeso pueden introducirse en las horquillas de alojamiento los ejes cuadrados (15) suministrados.

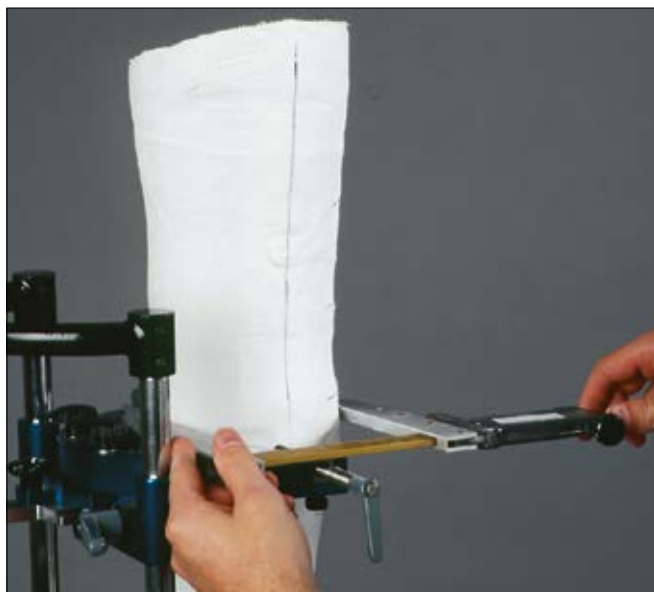
6 Ejemplos de uso



Transferir las marcas relevantes (p. ej., puntos de giro de la rodilla y del tobillo) al negativo de yeso.



Colocar el negativo de yeso en la placa para el pie y sujetarlo entre las horquillas de alojamiento de la rodilla y del tobillo regulando los husillos.



Con el modelo fijo se pueden marcar sin esfuerzo los puntos de giro (p. ej., punto de giro de la rodilla según Nietert). El pie de rey puede apoyarse sobre la horquilla de alojamiento durante la medición A-P.



Después de ajustar la altura del tacón y la posición del pie hay que efectuar la orientación frontal y sagital empleando el aparato LaserLine 743L30=*.



Si se desea marcar los puntos de giro con una barra de acero redondo, es necesario cambiar los alojamientos de husillo con el husillo por los alojamientos de varilla (véase el cap. 5, indicaciones sobre (14)) y orientar el modelo de yeso en las horquillas de alojamiento.



Cuando se utilizan los ejes cuadrados, después de verter el modelo en el positivo de yeso se crea un canal cuadrado que permite alinear la órtesis con los adaptadores de ajuste de eficacia probada del juego de ajuste para articulaciones ortésicas 743R6.



Preparar el negativo de yeso para el vertido: para mantener en cada posición los puntos de giro establecidos hay que afianzar los ejes cuadrados con lengüetas de yeso después de haberlos engrasado con crema aislante del yeso 640Z5=1/640Z5=5.



El antepié puede formarse con yeso estando el positivo de yeso sujeto. Al hacerlo, la placa para el pie debe protegerse aislándola en los puntos de contacto con crema aislante del yeso.



Positivo de yeso terminado con las líneas de construcción dibujadas.

7 Responsabilidad

El fabricante solo se hace responsable si se usa el producto en las condiciones y para los fines preestablecidos. El fabricante recomienda darle al producto un manejo correcto y un cuidado con arreglo a las

instrucciones. El fabricante no se responsabiliza de los daños causados por componentes y piezas de repuesto que no cuenten con el visto bueno del fabricante.



A series of 25 horizontal lines spanning the width of the page, providing a template for writing.



A series of 25 horizontal lines spanning the width of the page, providing a template for writing.

